

Gelebte Nächstenliebe

Die Vinzenzkonferenzen sind fast 130 Jahre alt

Frankreich, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts: Die industrielle Revolution hatte das Gesellschaftssystem völlig verändert und weite Teile der Bevölkerung, die in Massen in die großen Metropolen geströmt war, verarmen lassen.

Die Not in den Armenvierteln muss unvorstellbar gewesen sein und vom Staat war keine Hilfe zu erwarten.



Der junge Student Frédéric Ozanam (1813 – 1853, 1997 selig gesprochen) erkannte die Bedeutung privater, von religiöser Spiritualität getragener Hilfeleistung. Mit den Waffen des Geistes, aber auch mit materiellen Gütern wollte er im christlichen Sinn und unpolitisch die Not lindern helfen. 1833 versammelte sich in Paris um ihn herum eine Hand voll junger Männer, die im Sinn christlicher Soziallehre karitativ tätig werden wollten. 1838 erklärte Ozanam: „Wenn wir auch unnütze Diener sind, so dürfen wir doch keine passiven Diener sein.“ Der Name dieser ständigen Konferenz sollte an den Heiligen Vinzenz von Paul (1581 – 1660) erinnern, der 1617 den ersten Caritasverein zur Betreuung von Galeerensträflingen, 1625 die Kongregation der Lazaristen und 1633 die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern gegründet hatte.

Nun ging es Schlag auf Schlag: Überall in Europa wurden Vinzenzvereine gegründet, 1845 der erste in Deutschland, 1849 in Österreich. Die Entwicklung der Vinzenzvereine spiegelt durchaus die soziale und politische Geschichte Europas wider: In Zeiten größter Not blühten die Vinzenzvereine auf, dazwischen schrumpfte ihre Zahl etwas. Im zweiten Weltkrieg erfolgte die zwangsweise Auflösung, danach kam es wieder zu zahlreichen Neu-

gründungen, wobei das Betätigungsfeld in den Statuten zur besseren Abgrenzung von den Tätigkeiten der Caritas genau definiert wurde.

Türkei, 19. Jahrhundert: Auch im Osmanischen Reich erfolgte sehr früh – ab 1846 – die Gründung von Vinzenzvereinen, besonders in Istanbul und Izmir. Heute gibt es in der Türkei 10 Vinzenzkonferenzen mit ungefähr 40 aktiven Mitgliedern, die

Wer war Frédéric Ozanam ?

Antoine Frédéric Ozanam wird am 23.4.1813 in Mailand geboren. Seine Familie kommt ursprünglich aus Frankreich, der Vater hatte sich aber als Arzt in Mailand niedergelassen. Als Dreijähriger kehrt Frédéric mit seiner Familie und Geschwistern wieder nach Lyon zurück.

In den dreißiger Jahren ist er als Jura-Student in Paris. Er lernt dort den Luxus und den Glanz der Metropole, aber auch die bedrückende Armut des Industrieproletariats in der Großstadt kennen. Hunger, ausgesetzte Kinder, Krankheiten, niedergeschlagene Arbeiteraufstände hinterlassen Eindruck in dem von tiefer Religiosität geprägten jungen Mann. 1834 schreibt er in einem Brief an einen Freund: „Religiöse Ideen hätten keinen Wert, wenn sie nicht eine praktische Seite hätten. Religion dient weniger zum Nachdenken, als zum Handeln...“

Am 20. April 1833, dem 20. Geburtstag von Frédéric, folgt das Handeln: Um Emanuel Bailly, dem Chefredakteur der „Tribune Catholique“, versammeln sich sechs junge Männer, die sich unter den Schutz des Vinzenz von Paul stellen, um im Sinn der Nächstenliebe für die Armen tätig zu werden. Die „Vinzenzkonferenz“ war geboren, und Frédéric ist zwar nicht Präsident, aber aufgrund seiner Ausstrahlung unbestrittene Leitfigur.

1836 schließt Frédéric seine Studien ab, wendet sich neben seiner Tätigkeit für die immer zahlreicher werdenden Vinzenz-Vereine der Literatur zu und wird Professor für ausländische Literatur an der Sorbonne. 1841 heiratet er in Lyon Amélie Soulacroix, mit der er eine Tochter hat. Doch ein langes Leben ist Frédéric nicht beschieden. Nach jahrelanger Krankheit stirbt er am 8. September 1853 in Marseille.

Am 22. August 1997 wird Frédéric Ozanam von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen.

meisten im Umfeld der französischen Kirchen. Aufgrund relativ geringer Mitgliedergröße könnte es in Zukunft zu Zusammenlegungen von kleineren Vereinen kommen.

Istanbul, St. Georg: Am St. Georgs – Werk besteht ebenfalls ein sehr aktiver Vinzenzverein, der sich hauptsächlich aus Lehrern und Lehrerinnen der Schule und aus Mitgliedern der Gemeinde zusammensetzt.

Schwerpunkt der Tätigkeit dieses Vereins, der sein Budget größtenteils aus Spenden der Caritas Österreich und privaten Spenden von in der Türkei lebenden Österreichern bestreitet, ist die Betreuung von Schulprojekten in Istanbul, die Unterstützung ausgewählter Einzelpersonen und die Durchführung diverser kleinerer Projekte in der Türkei.

Wolfgang Ludwig